

Gildebruder Philipp Helm ist Steirer des Tages

Der neue Reiner Abt Philipp Helm über das Christsein heute, das Leben im Kloster, Flucht und Integration.

Auszug aus dem Interview von Monika Schachner:

Sie werden heute zum neuen Abt des Stiftes Rein geweiht. Was bedeutet das für Sie?

ABT PHILIPP HELM: Es ist eine große Aufgabe und Ehre, dass mir meine Mitbrüder dieses Vertrauen geschenkt haben.

Die Zahl der Katholiken nimmt ebenso stetig ab.

ABT PHILIPP HELM: Ich denke, dass der Glaube an sich nicht weniger geworden ist, nur der Umgang hat sich sehr gewandelt: Wir haben ein wenig verlernt, unseren Glauben zu zeigen. Taufe, Firmung, Ehe, Beerdigungen sind nach wie vor wichtige Ausdrucksformen. Dort spürt man die Sehnsucht nach religiöser Begleitung an diesen Wendepunkten im Leben, zugleich aber die Unfähigkeit, mit diesen Ritualen umzugehen. Außerdem merken wir bei den Erstkommunikationskindern, wie schwierig es geworden ist, Glaubenswissen weiterzugeben, die Weitergabe von religiösem Wissen innerhalb der Familie ist fast völlig verschwunden.



Constans in bonum – beharrlich im Guten, lautet der Wahlspruch von Abt Philipp

Liegt das nicht auch an der nicht immer leicht verständlichen religiösen Sprache?

ABT PHILIPP HELM: Viele Bereiche, etwa auch die Medizin oder die Technik, haben Fachsprachen entwickelt, die für andere unverständlich sind. Da gibt es Verbesserungspotenzial – in der Kirche vor allem in der Verkündigung. Papst Franziskus hat uns Priester ja dazu aufgefordert, kurze, gute Predigten vorzubereiten. Wobei das ganz persönliche Zeugnis jedes Christen in Zukunft noch wichtiger wird.



Abt Philipp und Bischof Krautwaschl

Lebenslauf von Abt Philipp

Kurat der Pfadfinder-Gilde Graz „St. Georg“ und der Pfadfindergruppe „St. Georg“ Graz 3

1971: Geburt in Graz

1989: Nach der Matura am Gymnasium Rein trat er 1989 in das Noviziat des Zisterzienserstiftes Rein ein.

1990–1995: Studium der Theologie und der selbständigen Religionspädagogik im internationalen Priesterseminar Canisianum in Innsbruck
Feierliche Profess (24.9.)

1993: Diakonweihe durch Diözesanbischof Johann Weber

1995: Priesterweihe ebenfalls durch Bischof Johann Weber

1996: Tätigkeit als Kaplan, Provisor und Pfarrer in unterschiedlichen Pfarren des Stiftes Rein (Gratwein, Rein, Großstübing und Maria Straßengel)

Daneben immer wieder Religionslehrer am BG Rein und an den Volksschulen der Pfarren. Zuletzt Pfarrer im Pfarrverband Gratwein-Maria Straßengel.

24. September 2018:

Wahl durch die Kapitulare des Stiftes Rein zum 58. Abt ihres Klosters. Anschließend an die Wahl wurde er vom Abtpräses der österreichischen Zisterzienserkongregation Maximilian Heim als Abt eingesetzt und nahm das Gehorsamsversprechen der Mitbrüder von Rein entgegen.

4. November 2018: Abt-Benediktion

Die Pfadfinder-Gilde Graz St. Georg entbietet die herzlichsten Glückwünsche. Gottes Segen.

Alle Bilder, inkl. Bild auf Seite 3, von Alexander Danner



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer freut sich mit Abt Philipp